



Reformatory-Theologisches Predigerseminar

KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS
WINTERSEMESTER 2013 / 2014

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen	2
Kontakt zu den Dozenten.....	2
Vorlesungszeit Winter 2013/2014	3
Vorlesungsübersicht	3
Vorlesungsbeschreibungen	4
Alte Sprachen	4
Prolegomena: Methodologie	5
Theologie allgemein	5
Biblische Theologie	6
Systematische Theologie	7
Historische Theologie.....	8
Biblische Theologie.....	8
Systematische Theologie.....	11
Historische Theologie	12
Praktische Theologie	15

Allgemeine Informationen

Postanschrift:	RTS – Reformatorisch-Theologisches Predigerseminar Vahrenwalder Str. 261 30179 Hannover
Internet:	www.rtsonline.de
Telefon:	+49 511 357 361 75
E-Mail:	info@rtsonline.de
Rektor:	Dr. Victor E. d'Assonville Email: vicdas@rtsonline.de Mobil: 0151 107 187 64
Studienleiter:	Peter Neudorf E-Mail: studienleiter@rtsonline.de Mobil: 0176 313 906 52
Bankverbindungen:	Volksbank Hannover BLZ: 251 900 01 Kto: 654 754 000

KONTAKT ZU DEN DOZENTEN

Alte Sprachen

Yoshio Ozawa, M.Litt., M.Div. (ozawa@online.de)

Biblische Theologie

Dr. Martin Emmrich (martinemmrich295@gmail.com)

Peter Neudorf, M.Th. (neudorf.peter@gmx.net)

Systematische und Historische Theologie

Dr. Victor E. d'Assonville (vicdas@rtsonline.de)

Dr. habil. Bernhard Kaiser, D.Th. (info@irt-ggmbh.de)

Matthias Mangold, Th.M. (matthias@mangold-lai.de)

Prof. Dr. J.W. (Hans) Maris (jwmaris850@gmail.com)

Praktische Theologie

Pastor Sebastian Heck, M.Div. (sebheck@mac.com)

VORLESUNGSZEIT WINTER 2013/2014

Offizielle Eröffnungsveranstaltung: 19. Oktober 2013

Vorlesungsbeginn: 21. Oktober 2013

Ende der Vorlesungszeit: 14. Februar 2014

Die wöchentliche **Andacht** findet jeweils mittwochs statt: 12.00 Uhr c.t.
(Beginn: 23.10.2013; Ende: 12.02.2014). Sie wird, wenn nicht anders ausgewiesen,
geleitet bzw. verantwortet von dem Dozenten, der die jeweilige Blockvorlesung hält.

VORLESUNGSÜBERSICHT

KW	Datum	Dozent	Kurs	
43	21. – 25.10.			
44	29./30.10. 06.11.	Peter Neudorf	Seminar zur theologischen Methode: Biblische Theologie	*
45	06.11.	Dr. Victor E. d'Assonville	Seminar zur theologischen Methode: Einleitung	
46	11. – 15.11.			
47	19.11. – 21.11.	Dr. Bernhard Kaiser	Seminar zur theologischen Methode: Systematische Theologie	**
48	26. – 27.11.	Matthias Mangold	Seminar zur theologischen Methode: Historische Theologie	
49	05. – 06.12.			
50	09. – 13.12.			
51	16. – 20.12.	Peter Neudorf	Einführung in die Textkritik des Alten Testaments	***
2	06. – 10.01.			
3	13. – 17.01.			
4	21. – 22.01. 23.01.	Prof. Dr. Hans Maris Dr. Victor E. d'Assonville	Seminar zum Gnadenbund Seminar zum Heidelberger Katechismus	
5	27. – 31.01.	Dr. Victor E. d'Assonville	Kirchengeschichte IV – Neuzeit	
6	04. – 05.02.	Pastor Sebastian Heck	Seminar zur Homiletik	
7	10. – 14.02.	Dr. Martin Emmrich	Fundamente der Hermeneutik	
* Reformationstag am 31.10. ** Buß- und Betttag am 20.11. *** KW 52 und KW 1: vorlesungsfrei				

Kontinuierliche Vorlesungen: Die Vorlesungen Bibelkunde AT II, Hebräisch für Fortgeschrittene und Griechisch finden wöchentlich statt. Zusätzliche Termine für Hebräisch und Griechisch werden in Absprache mit dem Dozenten getroffen.

VORLESUNGSBESCHREIBUNGEN

ALTE SPRACHEN

Fachbereich: Alte Sprachen
Vorlesung: **Hebräisch**
Datum: ab 23. Oktober 2013 mittwochs
Dozent: Yoshio Ozawa, M.Litt., M.Div.

Lernziele

Der Student soll in der Lage sein, alttestamentliche Texte in ihrer Ursprache zu lesen und mit Hilfe eines Wörterbuchs zu übersetzen. Er soll ein Vokabular von mindestens tausend Wörtern aktiv beherrschen, sowie die einschlägige Kenntnis in Formenbildung, Grammatik und Syntax vermittelt bekommen.

Begründung

Die Kenntnis der hebräischen Sprache ist für das richtige Verstehen des Alten Testaments von grundlegender Bedeutung. Sie ist das Handwerkszeug, das für die spätere exegetische und die darauf aufbauende historische und dogmatische Arbeit unerlässlich ist.

Arbeitsanforderungen

Bearbeitung der Lektionen im häuslichen Studium; Anfertigen schriftlicher Übersetzungsübungen. Der Stoff ist Gegenstand der Prüfung zum staatlichen Hebraicum, die vom zuständigen Schulamt vorgenommen wird, oder einer hausinternen Prüfung, die nach Inhalt und Anforderungsprofil der einer Theologischen Fakultät entspricht. Das Bestehen des Hebraicums ist Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums.

Pflichtlektüre

Lambdin, Thomas O. *Lehrbuch Bibel-Hebräisch*. Übersetzt aus dem Englischen und herausgegeben von Heinrich von Siebenthal. Gießen: Brunnen-Verlag, 2008.

Literatur

Lettinga, Jan P. *Grammatik des biblischen Hebräisch: Mit Hilfsbuch zur Grammatik des biblischen Hebräisch*. Basel: Immanuel, 2008.

Neef, Heinz-Dieter. *Arbeitsbuch Hebräisch*. Stuttgart: UTB, 2010.

Fachbereich: Alte Sprachen
Vorlesung: **Biblisches Griechisch**
Datum: ab 23. Oktober 2013 mittwochs
Dozent: Yoshio Ozawa, M.Litt., M.Div.

Vorlesungsbeschreibung

Der griechische Dialekt „Koine“ wurde von vielen Bürgern des römischen Reiches gesprochen und wurde somit die Sprache des Neuen Testaments. Griechisch galt für die meisten Menschen als Alltagssprache und sie mit dem Evangelium zu erreichen, bedeutete diese Sprache zu verwenden. Um die uns überlieferten Schriften zu verstehen und sie

lesen zu können, ohne eine Übersetzung zu verwenden, wird der Unterricht für die Weiterführung des Theologiestudiums notwendig.

Der Kurs zielt darauf, dass der Student das Neue Testament mit Hilfe eines Wörterbuchs lesen und verstehen kann.

Literatur

Höhn, Wilhelm. *Einführung in die griechische Sprache*. Groß Oesingen: Harms, 2003.

von Siebenthal, Heinrich. *Griechische Grammatik zum Neuen Testament*. Gießen: Brunnen, 2011.

PROLEGOMENA

Fachbereich:	Prolegomena
Seminar:	Methode der Theologie
Datum:	06. November 2013; 9h c.t. – 12h
Dozent:	Dr. Victor E. d'Assonville

Vorlesungsbeschreibung

Bei dieser einleitenden Vorlesung handelt es sich um eine allgemeine, kritische Einführung in theologische Methoden und deren Bedeutung, ohne dass auf die unterschiedlichen Fachgebiete (AT und NT; Systematische Theologie; Historische Theologie; Praktische Theologie) im Einzelnen eingegangen wird, da sie nachher im Rahmen des ausführlichen Seminars zur Sprache kommen. Grundlegende Überlegungen zum Theologiebegriff, zur Enzyklopädie und *Demarkation* der Theologie, zum Bezug zur Kirche, zum Verhältnis zur Philosophie sowie anderen Wissenschaften und Teilwissenschaften sowie zur Wissenschaftstheorie werden im Seminar angesprochen und diskutiert. Auch unterschiedliche, zum Teil widersprüchliche theologische Ansätze werden behandelt und verglichen. Der Frage zur Autorität der Heiligen Schrift sowie zur Bedeutung des Glaubens und der Bekenntnisse kommt eine zentrale Bedeutung im Seminar zu, wobei auf der anderen Seite das Verhältnis der Theologie zur Gesellschaft und Kultur auch angesprochen wird.

Anforderungen und Gestaltung

Es wird eine aufmerksame und aktive Teilnahme vorausgesetzt – sowohl in gemeinsamen Diskussionen, im Einzelstudium der Literatur als auch in individuellen Erarbeitungen unterschiedlicher Fragestellungen. Gründliche Kenntnisse der Turabian-Richtlinien werden vorausgesetzt, siehe: http://www.press.uchicago.edu/books/turabian/turabian_citationguide.html
Weitere Angaben zur Sekundärliteratur werden im Laufe des Kurses gemacht.

Literatur

Bavinck, Herman. *Reformed Dogmatics, vol. 1: Prolegomena*. Translated from the Dutch by John Friend. Ed. by John Bolt. Grand Rapids, Mich.: Baker Academic, 2003. p. 25-112.

Beintker, Michael. „Studium der evangelischen Theologie in Europa.“ In *Theologie für Europa – Perspektiven evangelischer Kirchen*, hg. v. Martin Friedrich, Hans Jürgen Luibl und Christine-Ruth Müller, 291-302. Frankfurt am Main: Otto Lembeck, 2006.

d'Assonville, Victor E. „'... too indolent a theology ...' A few remarks on Calvin's concept of theology," in Herman J. Selderhuis, ed. *Calvinus clarissimus theologus. Papers of the 10th International Congress on Calvin Research, Bloemfontein, South Africa, 22-27 August 2010*, 242-257. Göttingen: Vandenhoeck Ruprecht, 2012.

Douma, Jochem. red. *Oriëntatie in de theologie*. Barneveld: De Vuurbaak, 1987.

Weiter: Entsprechende Artikel in der *TRE* und *RGG*⁴.

Fachbereich:	Prolegoma
Vorlesung:	Seminar zur theologischen Methode: Biblische Theologie
Datum:	29. Oktober 2013; ab 14h c.t.; 30.10.; 06.11.
Dozent:	Peter Neudorf, M.Th.

Vorlesungsbeschreibung

Methodisches Vorgehen in der Exegese der Heiligen Schrift ist sehr vielfältig. Diverse Techniken werden an den Studenten herangetragen. Wie weiß er da, welche Schritte er gehen soll und welche Technik die angemessene ist? Was wird von ihm gefordert, wenn er eine Auslegung wissenschaftlich gestalten soll?

Lernziele

Dieses Seminar beabsichtigt, einige Methoden zu erläutern und verständlich zu machen. Hinzu kommt eine Einführung in die Quellenlage der biblischen Schriften. Um das nötige Hintergrundwissen zu ermitteln und verschiedene wissenschaftliche Methoden der Textanalyse zu kennen, werden einige Hilfsmittel vorgestellt. Das Ziel des Seminars besteht darin, dass die Studenten die grundlegenden Schritte der Exegese verstehen und anwenden können.

Literatur

Archer, Gleason L. *A Survey of Old Testament Introduction*, Chicago: Moody Press, 2007.

Zenger, Erich. Frevel, Christian, *Einleitung in das Alte Testament*, Stuttgart: Kohlhammer, 2011.

Schnelle, Udo. *Einleitung in das Neue Testament*, Stuttgart: UTB, 2011.

Carson, Donald A. u.a. *Einleitung in das Neue Testament*, Gießen: Brunnen, 2010.

Mauerhofer, Erich. *Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments*, 2 Bde. Neuhausen/Stuttgart: Hänssler, 1995.

Conzelmann, Hans et al. *Arbeitsbuch zum Neuen Testament*, Stuttgart: UTB, 2004.

Fachbereich: Prolegomena
Vorlesung: **Seminar zur theologischen Methode:
Systematische Theologie**
Datum: 19. – 21. November 2013; ab 11h c.t.
Dozent: Dr. habil. Bernhard Kaiser, D.Th.

Programm:

- 1 Quellen und Charakter der Dogmatik; Dogmatik als Wissenschaft
- 2 Was ist ein Dogma?
- 2 Begriffliche Fixierung, Bibelkunde, Parallelstellen und Konkordanz
- 4 Sachverwandte Aussagen und Strukturen
- 5 Gerechtigkeit in der Thora
- 6 Gerechtigkeit im Römerbrief und in der Thora
- 7 Der dogmatische Satz
- 8 Die biblische Aussage in der Theologie- und Dogmengeschichte
- 9 Die biblische Aussage im Horizont der Gegenwart bzw. der gegenwärtigen theologischen Diskussion:
- 10 Die gegenwärtige theologische Diskussion: ihr geistiger Horizont, Parameter wissenschaftlicher Arbeit
- 11 Die gegenwärtige theologische Diskussion: Evaluation und Konfrontation
- 12 Die doxologische und ethische Dimension der Dogmatik

Vorlesungsbeschreibung

Das Proseminar besteht aus Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. Das Thema der Veranstaltung ist „Gottes Gerechtigkeit“, anhand dessen exemplarisch die biblische, historische und aktuell-theologische Dimension der dogmatischen Arbeit eingeübt wird.

Lernziele

Der Student soll die einzelnen Schritte systematisch-theologischer Arbeit verstehen und praktisch vornehmen können. Er soll lernen, die heilige Schrift im Gesamtzusammenhang zu verstehen und sie mit historischen und aktuellen Fragestellungen in Beziehung setzen.

Hilfsmittel

Generell: Bibel (deutsch), NT-Graece, Konkordanz zum griechischen NT; alternativ: Computerprogramm *Bible Works für Windows*, *Stuttgarter Elektronische Studienbibel* (SESB) oder vergleichbares Programm, das die Suche nach bestimmten Begriffen in den Grundsprachen erlaubt.

Texte für Übungen (werden als Datei oder in fotokopierter Form herausgegeben).

Literatur

Sauter, Gerhard & Stock, Alex. *Arbeitsweisen Systematischer Theologie*. Eine Anleitung. 2. Aufl., München: Kaiser, 1982.

Härle, Wilfried. *Systematische Philosophie. Eine Einführung für Theologiestudenten*. 2. Aufl., Kaiser: München, 1987.

Zehner, Joachim. *Arbeitsbuch Systematische Theologie. Eine Methodenhilfe für Studium und Praxis*. Gütersloh: Kaiser/GVH, 1998.

Leiner, Martin. *Methodischer Leitfaden Systematische Theologie und Religionsphilosophie*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2008.

Fachbereich: Prolegomena
Vorlesung: **Seminar zur theologischen Methode:
Historische Theologie**
Datum: 26. – 27. November 2013; ab 14h c.t.
Dozent: Matthias Mangold, Th.M.

Vorlesungsbeschreibung

In diesem Seminar wird eine Einführung in die Methodik des kirchengeschichtlichen Arbeitens geboten. Nach der Erörterung prinzipieller Fragen zu den Voraussetzungen, dem Wesen und dem Ziel der historisch-theologischen Forschung sollen die wichtigsten Aspekte des wissenschaftlichen Umgangs mit geschichtlichen Quellen thematisiert und anhand konkreter Beispiele eingeübt werden. In diesem Zusammenhang soll auch der adäquate Einsatz herkömmlicher (Wörterbücher, Enzyklopädien etc.) sowie neuer, digitaler Hilfsmittel (Online-Datenbanken etc.) besprochen werden.

Literaturhinweise

- Bradley, James E. & Richard A. Muller. *Church history: an introduction to research, reference works, and methods*. Grand Rapids, Mich.: Eerdmans, 1987.
- Jaspert, Bernd, Hg. *Kirchengeschichte als Wissenschaft*. Münster: Aschendorff, 2013.
- Kinzig, Wolfram, Hg. *Historiographie und Theologie: Kirchen- und Theologiegeschichte im Spannungsfeld von geschichtswissenschaftlicher Methode und theologischem Anspruch*. Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte 15. Leipzig: Evang. Verl.-Anstalt, 2004.
- Markschies, Christoph. *Arbeitsbuch Kirchengeschichte*. Tübingen: Mohr, 1995.
- Skinner, Quentin. „Bedeutung und Verstehen in der Ideengeschichte.“ In *Die Cambridge School der politischen Ideengeschichte*, hg. von Martin Mulso und Andreas Mahler, 21–87. Berlin: Suhrkamp, 2010.

BIBLISCHE THEOLOGIE

Fachbereich: Biblische Theologie
Vorlesung: **Bibelkunde AT II**
Datum: ab 23. Oktober 2013 mittwochs, einstündig
Dozent: Peter Neudorf, M.Th.

Vorlesungsbeschreibung

Die Fortsetzung der Bibelkunde des Alten Testaments behandelt die Hinteren Propheten und die Schriften, also die Weisheitsliteratur und die erzählenden Bücher des Alten Testaments. Im Kurs sollen einige Strukturmerkmale verständlich gemacht werden, um beim Lernen die Systematik und den Aufbau zu erkennen, die in den Texten vorhanden sind. Die vermittelte Übersicht über den zweiten und dritten Teil des AT soll vor allem dazu dienen, Inhalte einzuordnen und am Ende Zusammenhänge problemlos wiedergeben zu können.

Literatur

- Rösel, Martin. *Bibelkunde Altes Testament. Die kanonischen und apokryphen Schriften*. Neukirchen: Neukirchen-Vluyn, 2004.
- Oeming, Manfred, *Bibelkunde Altes Testament. Ein Arbeitsbuch zur Information, Repetition und Präparation*. Stuttgart: Kath. Bibelwerk, 1995.
- Preuß, Horst & Berger, Klaus. *Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments*. Stuttgart: UTB, 2003.
- Westermann, Claus & Ahius, Ferdinand. *Calwer Bibelkunde. Altes Testament, Apokryphen, Neues Testament*. Stuttgart: Calwer, 2001.

Fachbereich:	Biblische Theologie
Vorlesung:	Einführung in die Textkritik des Alten Testaments
Datum:	16. – 20. Dezember 2013
Dozent:	Peter Neudorf, M.Th.

Vorlesungsbeschreibung

Die Einführung in die Textgeschichte des AT sowie in die Materie und Praxis der AT-Textkritik erfolgt in Form eines Seminars. Dabei geht es darum, Manuskripte und Lesarten alttestamentlicher Textentstehung und Traditionen kennen zu lernen und den textkritischen Apparat der *Biblia Hebraica Stuttgartensia* aufzuschlüsseln, um zu ermitteln, welche Handschriften benutzt werden und welche Lesart stärker gewichtet wurde.

Lernziel

Der Student soll die Geschichte der Überlieferung des AT-Textes sowie die Wissenschaft der „Textkritik“ beschreiben können. Den kritischen Apparat der *Biblia Hebraica Stuttgartensia* soll er für die Exegese auflösen und fruchtbar verwenden können. Außerdem sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erwerben, die Regeln der Textkritik auf konkrete Texte des AT anzuwenden sowie den textkritischen Apparat der *Biblia Hebraica Stuttgartensia* zu lesen und zu verstehen.

Pflichtlektüre

Fischer, Alexander A. *Der Text des Alten Testaments*. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 2009.

Literatur

Tov, Emanuel. *Der Text der Hebräischen Bibel – Handbuch der Textkritik*, Stuttgart: Kohlhammer, 1997.

Fachbereich:	Biblische Theologie
Vorlesung:	Fundamente der Hermeneutik
Datum:	10. – 14. Februar 2014
Dozent:	Dr. Martin Emmrich

Kursbeschreibung

Fundamente der Hermeneutik vermittelt die Grundprinzipien der biblischen Interpretation. Theoretische Schwerpunkte werden sowohl in der Auslegungsgeschichte als auch im Hinblick auf die aktuelle hermeneutische Diskussion gesetzt. Im Rahmen der Frage der Ermittlung des Textsinns (Bedeutung von Sprechakten) werden auktoriale Ansätze, Theorien von autonomen Texten, und die Rezeptions-Ästhetik [*reader response criticism*] diskutiert. Ein Grundverständnis der hermeneutischen Ansätze, der philosophisch-theologischen Problematik des Verstehensprozesses, und die Formulierung eines ausgewogenen hermeneutischen Programms ist das Ziel des Kurses. Praktische Beispiele von Auslegungsansätzen sollen auch struktureller Bestandteil der Vorlesungen sein.

Anforderungen

Teilnahme an allen Vorlesungen ist Pflicht. Die Pflichtlektüre sollte bereits im Vorfeld der Vorlesungswoche gelesen werden. Der Kurs schließt mit einer 15-20-seitigen Hausarbeit. Thema und Abgabetermin werden noch erörtert.

Pflichtlektüre

Kaiser, Walter C. & Silva, Moisés. *Introduction to Hermeneutics: The Search for Meaning*. Grand Rapids, Mich.: Zondervan, 2007.

Ricoeur, Paul. "The Task of Hermeneutics," *Philosophy Today* 17 (1973): 112-128.

Ricoeur, Paul. "The Hermeneutical Function of Distanciation," *Philosophy Today* 17 (1973): 129-141.

Thiselton Anthony. *New Horizons in Hermeneutics*. Grand Rapids, Mich.: Zondervan, 1992.

Wahllektüre

Beale, Gregory K., Hg., *The Right Meaning from the Wrong Text?* Grand Rapids, Mich.: Baker, 2007.

Betti, Emilio. *Die Hermeneutik als Methodik der Geisteswissenschaften*. Tübingen: Mohr, 1972.

Gadamer, Hans-Georg. *Wahrheit und Methode*. Tübingen: Mohr-Siebeck, 1960.

Marshall, Ian Howard, Hg., *New Testament Interpretation*. Exeter: Paternoster, 1977.

Poythress, Vern S. *Science and Hermeneutics" Foundations of Contemporary Interpretation*. Grand Rapids, Mich.: Zondervan, 1996.

Ricoeur, Paul. *Time and Narrative*, 3 Bde. Chicago: University of Chicago Press, 1984-88.

Silva, Moisés. „Has the Church Misread the Bible?" In *Foundations of Contemporary Interpretation*. Grand Rapids, Mich.: Zondervan, 1996.

Thiselton, Anthony. *Thiselton on Hermeneutics*. Grand Rapids, Mich.: Eerdmans, 2006.
[Im Besonderen S. 1-50; 643-82.]

Vanhoozer, Kevin J. *Is There A Meaning in This Text?* Grand Rapids, Mich.: Zondervan, 1998.

Fachbereich:	Systematische Theologie
Seminar:	Der Gnadenbund Gottes, die Kirche und der Glaube
Datum:	21. Januar 2014, 14h c.t. – 17h 22. Januar, 9h c.t. – 12h, 14h c.t. – 17h
Dozent:	Prof. Dr. J.W. (Hans) Maris

Vorlesungsbeschreibung

In diesem Kurs wird ein Überblick über die Geschichte und der Bedeutung des Gnadenbundes geboten, eine reformierte Lehre, die von großer Bedeutung ist für die Kirche und das persönliche Glaubensleben der einzelnen Gläubigen.

Der Kurs – der teilweise in englischer Sprache unterrichtet wird – besteht aus den folgenden Teilen:

1. **Die Geschichte der Lehre vom Gnadenbund.** Die lutherische und reformierte Traditionen werden in ihrer Entwicklung seit dem 16. Jahrhundert dargestellt – im letzten Falle mit besonderem Hinweis auf Bullinger und Calvin. Bei Calvin stellt sich die Frage nach dem Verhältnis zwischen Gnadenbund und Erwählung bereits. Später, bei den Heidelberger Theologen Olevian und Ursin, werden weitere Entwicklungen sichtbar.
2. **Die Kirche als Bundsgemeinde.** Warum braucht die heilige Gemeinde Gottes noch die Rede von Warnungen und Gerichten? Im Gnadenbund – wie bei der Taufe – gibt es Verheißungen und Forderungen. Eine Gemeinde von Sündern und Bettlern?
3. **Konsequenzen für die Predigt in der Gemeinde.** Was bedeutet getauft sein? Wie kommen die Verheißungen und die Prädestination zur Sprache in der Predigt? Was ist das Geheimnis der Zuversicht im Glauben?
Eine gemischte Gemeinde in Rechtfertigung und Heiligung. Immer auf Christus, den Mittler, angewiesen sein.

Literatur

- Andresen, Carl & Ritter, Adolf M., Hg., *Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte*. Bd. 2: *Die Lehrentwicklung im Rahmen der Konfessionalität*. 2. überarbeitete und ergänzte Ausgabe. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB). [1984]1998².
- Baker, J. Wayne. *Heinrich Bullinger and the Covenant. The other Reformed Tradition*, Athens, Ohio: Ohio University Press. 1980.
- Bavinck, Herman, *Reformed Dogmatics, Vol. 3: Sin and Salvation in Christ*. Translated from the Dutch by John Friend. Ed. by John Bolt. Grand Rapids, Mich.: Baker Book House. 2006. Chapter 7, paragraph 44.
- Bayer, Oswald, *Promissio. Promissio. Geschichte der reformatorischen Wende in Luthers Theologie*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 1973.
- Doekes, Lourens, *Der Heilige. Quados und Hagios in der reformierten Theologie des 17. und 18. Jahrhunderts*, Franeker: Wever. 1960.
- van Genderen, Jan, *Covenant and Election*, Neerlandia, Alberta, Ca.: Inheritance Publications. 1995.

- van Genderen, Jan & Velema, Willem H., *Concise Reformed Dogmatics*, Philipsburg: P&H Publishing. 2008. Chapter XI.
- Locher, Gottfried W. *Die Theologie Huldreich Zwingli's im Lichte seiner Christologie*, Zürich: Zürich-Verlag. 1952.
- Maris, Hans W. *Zondaars en bedelaars. Over de kerk, de gemeenteleden en de verkondiging van het Woord*, Haarlemmermeer: Stichting Woord en Wereld. 2013.
- Torrance, James B., 'The Concept of federal Theology – Was Calvin a Federal Theologian?' In Neuser, Wilhelm H., Hg., *Calvinus Sacrae Scripturae Professor – Calvin as Confessor of Holy Scripture*. (Die Referate des Internationalen Kongresses für Calvinforschung, 1990.) Grand Rapids: William B. Eerdmans. 1994. S. 15-40.

HISTORISCHE THEOLOGIE

Fachbereich:	Historische Theologie
Vorlesung:	Kirchengeschichte IV (Neuzeit)
Datum:	27. – 31. Januar 2014
Dozent:	Dr. Victor E. d'Assonville

Vorlesungsbeschreibung

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die kirchengeschichtliche Entwicklung von der Zeit der frühen Aufklärung und des Pietismus bis zum 20. Jahrhundert. Die Kirchengeschichtsschreibung dieser Epoche steht vor der Aufgabe, den Weg der Kirche vom Eingebettetsein in christliche Staaten hin zur Selbständigkeit der Kirchen in einer säkularen Gesellschaft nachzuzeichnen. Philosophische, soziale und politische Motive haben diese Entwicklung ebenso geprägt wie die Orientierung an einer positiven subjektiven Befindlichkeit des Menschen. Auch das Verständnis des christlichen Glaubens wandelte sich: von der Theozentrik der Reformation zur Anthropozentrik der Moderne. Die Problematik der Einheit der Kirche bei einem gleichzeitigen Auseinanderfallen der lehr- und bekenntnis-mäßigen Anschauungen, das Ende der Konfessionalität, das Aufkommen der Freikirchen und die Arbeit freier Werke, die Christenverfolgungen des 20. Jahrhunderts sind weitere Gegenstände der Veranstaltung. Die Fülle der Erscheinungsformen der christlichen Kirche erschwert die Bewertung einer Bewegung im Licht der Heiligen Schrift.

Vorlesungsziel

Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung von Überblickswissen. Der Student soll die handelnden Personen und die den Lauf der Geschichte beeinflussenden Institutionen kennen lernen und wichtige Daten und Ereignisse kennen und in der Lage sein, sie zu bewerten. Insbesondere soll er die Fähigkeit entwickeln, tragende Motive der neuzeitlichen Kirchengeschichte zutreffend zu beurteilen. Die Kenntnis der Kirchengeschichte der Neuzeit ist für jeden von Bedeutung, der im kirchlichen Bereich protestantischer Prägung tätig werden will und die gestaltenden Faktoren der heutigen evangelischen Kirchen verstehen will.

Die Vorträge werden durch das Studium relevanter Quellentexte ergänzt.

Quellenbände

- Greschat, Martin, Hg. *Vom Konfessionalismus zur Moderne. Ein Arbeitsbuch*. (Oberman, Heiko A., Ritter, Adolf M. & Krumwiede, Hans-Walter, Hg. *Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band IV.*) Neukirchen: Neukirchener Verlag, 1997.
- Greschat, Martin & Krumwiede, Hans-Walter. Hg. *Das Zeitalter der Weltkriege und Revolutionen. Ein Arbeitsbuch*. (Oberman, Heiko A., Ritter, Adolf M. & Krumwiede,

Hans-Walter, Hg. *Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band V.*
Neukirchen: Neukirchener Verlag, 1999.

Literaturhinweise

- Andresen, Carl & Ritter, Adolf M., Hg., *Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte*.
Bd. 2: *Die Lehrentwicklung im Rahmen der Konfessionalität*. 2. überarbeitete und
ergänzte Ausgabe. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB). [1984]1998².
S. 386-409.
- Andresen, Carl & Ritter, Adolf M., Hg., *Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte*.
Bd. 3: *Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität*. 2. überarbeitete und
ergänzte Ausgabe. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB). [1984]1998².
- Hauschild, Wolf-Dieter, *Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 2:*
Reformation und Neuzeit. Gütersloh: Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus, 1999.
- Heussi, Karl, *Kompendium der Kirchengeschichte*. Tübingen: JCB Mohr (Paul Siebeck),
[1907/1908] mehrere Auflagen: 1910-1991.
- Schmidt, Kurt Dietrich, *Grundriss der Kirchengeschichte*. Göttingen: Vandenhoeck &
Ruprecht. [1949]1963⁴. S. 271-564.
- Sierszyn, Armin, *2000 Jahre Kirchengeschichte*. Bd. 4: *Die Neuzeit*. Holzgerlingen:
Hänssler. [2000]2007⁴.

Fachbereich:	Historische Theologie
Seminar:	Der Heidelberger Katechismus anlässlich des 450. Jahrestages
Datum:	23. Januar 2014, 9h c.t. – 17h
Dozent:	Dr. Victor E. d'Assonville

Vorlesungsbeschreibung

Anlässlich des 450. Jubiläums des Heidelberger Katechismus – eines der am weitesten verbreiteten und verwendeten Katechismen und reformatorischen Bekenntnisse der Welt – und zusätzlich zum Seminar im vergangenen Sommersemester bietet dieses Seminar Ausführungen zu bestimmten theologischen Themen des Heidelbergers. Zweck des Seminars ist vor allem, den Theologiestudenten weiter mit dem Heidelberger vertraut zu machen, besonders für dessen Verwendung in der Gemeindegemeinschaft.

Anforderungen und Gestaltung

Es wird eine aufmerksame und aktive Teilnahme vorausgesetzt – in gemeinsamen Diskussionen, im Einzelstudium der Literatur sowie in individuellen Erarbeitungen unterschiedlicher Fragestellungen. Grundkenntnisse des Inhalts und der Struktur des HK sind für die Teilnahme am Seminar erwünscht.

Quellentexte sowie weitere Angaben zur Sekundärliteratur werden im Laufe des Kurses angegeben.

Pflichtlektüre

Heidelberger Katechismus. In *Bekenntnisbuch*, 29-128. Heidelberg: Verein für
Reformation in Deutschland, 2010[1563].

Frederick III. „[Vorwort zur Kirchenordnung der Pfalz]“. In *Die evangelischen
Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts*, hg. von E. Sehling. 14. Band: Kurpfalz,
333-335. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), 1969 [1563, Nov.].

- Frederick III. „[Vorwort zum Heidelberger Katechismus]“. In Neuser, W.H., „Heidelberger Katechismus von 1563“, 174-175. In *Reformierte Bekenntnisschriften*, hg. von Andreas Mühling & Peter Opitz, Bd. 2/2 1562-1569, 167-212. Neukirchen: Neukirchener, 2009 [1563, Jan.].
- „Heidelberger Katechismus.“ In Neuser, Wilhelm H., *Heidelberger Katechismus von 1563*. In *Reformierte Bekenntnisschriften*, hg. von Andreas Mühling & Peter Opitz, Bd. 2/2 1562-1569, 175-212. Neukirchen: Neukirchener, 2009.
- Neuser, Wilhelm H. „Die Väter des Heidelberger Katechismus,“ *Theologische Zeitschrift* 35 (1979): 177-194.
- Neuser, Wilhelm H. Einleitung zu „Heidelberger Katechismus von 1563“. In *Reformierte Bekenntnisschriften*, hg. von Andreas Mühling & Peter Opitz, Bd. 2/2 1562-1569, 167-173. Neukirchen: Neukirchener, 2009.

Sonstige Lektüre/Literatur

- Bierma, Lyle, ed. *An introduction to the Heidelberg Catechism – Sources, History and Theology*. With a translation of the Smaller and Larger Catechisms of Zacharias Ursinus. Grand Rapids, Mich.: Baker Academic, 2005.
- Coenen, Lothar, Hg. *Handbuch zum Heidelberger Katechismus*. Neukirchen: Neukirchener, 1963.
- d’Assonville, Victor E. „Der ‘Heidelberger’ in der Katechese der Gemeinde“. In *Credo. Was die Kirche bekennt ... Vorträge der Heidelberger Konferenz für Reformierte Theologie*, herausgegeben von Sebastian Heck, 85-104. Heidelberg: Verein für Reformation in Deutschland, 2012.
- Fesko, John V., Huijgen, Arnold & Siller, Aleida, Hg. *Handbuch Heidelberger Katechismus*. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2013.
- Gruch, Jochen. *Deutschsprachige Drucke des Heidelberger Katechismus, 1563-1800*. Beiträge zur Katechismusgeschichte, Band 1. Köln: B-Verlag, 1996.
- Heck, Sebastian. *Warum bei uns auch der Katechismus gepredigt wird*, Reformierte Perspektiven 1. Heidelberg: SERK, 2010.
- Heck, Sebastian, Hg. *Credo: Was die Kirche bekennt ... Vorträge der Heidelberger Konferenz für Reformierte Theologie*. Heidelberg: Verein für Reformation in Deutschland, 2012.
- Heimbucher, Martin, Schneider-Harpprecht, Christoph & Siller, Aleida, Hg. *Zugänge zum Heidelberger Katechismus – Geschichte, Themen, Unterricht*. Neukirchen: Neukirchener, 2012.
- Hollweg, Walter. *Neue Untersuchungen zur Geschichte und Lehre des Heidelberger Katechismus*. Beiträge zur Geschichte und Lehre der Reformierten Kirche, 13. Band, Neukirchen: Neukirchener, 1961.
- Hollweg, Walter. *Neue Untersuchungen zur Geschichte und Lehre des Heidelberger Katechismus, Zweite Folge*. Beiträge zur Geschichte und Lehre der Reformierten Kirche, 28. Band, Neukirchen: Neukirchener, 1968.
- Niesel, Wilhelm. *Bekenntnisschriften und Kirchenordnungen der nach Gottes Wort reformierten Kirche*. Zürich: Evangelischer Verlag, 1938³.
- Payne, Jon & Heck, Sebastian, ed. *A faith worth teaching: The Heidelberg Catechism’s enduring heritage*. Grand Rapids, Mich.: RHB (Reformation Heritage Books), 2013.
- Sehling, Emil. *Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts*. 14. Band: Kurpfalz. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), 1969.

PRAKTISCHE THEOLOGIE

Fachbereich:	Praktische Theologie
Vorlesung:	Hauptseminar Homiletik
Datum:	04. – 05. Februar 2014
Dozent:	Pastor Sebastian Heck, M.Div.

Beschreibung

Das Seminar besteht aus einem ersten, grundlegenden Teil (Vorlesung & Diskussion) und einem zweiten, praktischen Teil (Übungen).

Im ersten Teil werden die theologischen Grundlagen für das Verständnis des *Predigers* (seiner Berufung, seinem Auftrag, seiner Autorität, etc.), das Verständnis der *Botschaft* der Predigt, sowie der *Methode* des Predigens erarbeitet. Dabei wird die Praxis des Predigens in ihrer formalen Vielfalt betrachtet sowie die konkrete Vorbereitung, Ausarbeitung und das Halten der Predigt. Im zweiten Teil wird das Predigen eingeübt anhand von Fremdkritik von Predigten, der Kritik an der eigenen Predigt, sowie dem Ausarbeiten verschiedener Predigtkurzentwürfe.

Lernziel

Ziel des Kurses ist eine theoretische und praktische Einführung in Organisation und Durchführung des regelmäßigen Verkündigungsdienstes in der Gemeinde.

Anforderungen und Vorbereitung

- * Soweit möglich werden Grundlagen der Exegese für das Seminar vorausgesetzt.
- * Jeder Teilnehmer soll spätestens in der Woche vor dem Seminar einen Predigtentwurf (eine DIN A4-Seite, mit Gliederung plus Unterpunkte, Zusammenfassung der Botschaft etc.) per Email an den Seminarleiter schicken.
- * Wer zur Hand hat und bereit dazu ist, soll eine eigene Predigt in Audio oder Textform (zum Vorlesen) zum Seminar mitbringen, die wir uns gemeinsam anhören bzw. anschauen werden.
- * Im Vorfeld des Seminars ist die Pflichtlektüre zu lesen.
- * Nach dem Seminar (im Laufe des Studienjahres) muss jeder Teilnehmer eine Predigt halten und als Audio oder Textform einreichen. Diese wird auf Grundlage des Seminars bewertet.

Pflichtlektüre

Lloyd-Jones, Martyn. *Die Predigt und der Prediger*, Waldems: 3L, 2005.

Calvin, Johannes. *Institutio Christianae Religionis*, [1559]. 4.1.1-22.

II. Helvetisches Bekenntnis (*Confessio Helvetica Posterior*), [1566]. Art. 1 & 18.

Literaturempfehlungen (in Auswahl)

Adams, Jay E. *Predigten – Zielbewusst, anschaulich, überzeugend. Handbuch für biblische Verkündigung*. Gießen: Brunnen, 1991.

Logan, Samuel T., ed. *The Preacher and Preaching*, Phillipsburg: Presbyterian & Reformed, 1986.

Kistler, Don, ed. *A Passionate Plea for Preaching*, Orlando: Reformation Trust, 2008.

Old, Hughes O. *The Reading and Preaching of the Scriptures in the Worship of the Christian Church*. 7. Vols. Grand Rapids, Mich.: Eerdmans, 1998-2010.

Still, William. *The Work of the Pastor*. Fearn: Christian Focus, 2010.